Erfreulich großer Andrang

Ausstellung des Kunstvereins

VON SABRINA HOWE

WUNSTORF. „Dass so viele Interessierte kommen, damit haben wir nicht gerechnet", sagte Klaus Noga, Vorsitzender des Kunstvereins, zu Beginn der Frühjahrsausstellung in der Abtei. Zahlreiche Kunstliebhaber wollten die Vernissage der Künstler Klaus Behne und Hans-Joachim Kampa nicht verpassen.

Spannung – dieses Wort prägt die Frühjahrsausstellung des Kunstvereins. Während Klaus Behne Fotografien unter dem Namen „Portraits" ausstellt, zeigt Hans-Joachim Kampa, mit Künstlernamen hansARTig, Skulpturen. Doch in beiden Ausstellungsformen findet sich das Thema der Spannung wieder.

„Abstrakte Kunst zeigt Verborgenes, und gerade deshalb ist es so interessant, sie zu entdecken", sagte Professor Hans Bäßler von der Hochschule für Musik und Theater in der Einführung zu den Werken von Behne. Redner Albert Drews machte den Spannungsaspekt bei den Werken von hansARTig anhand der Materialien fest: „Die Skulpturen setzen sich zusammen aus kaum bearbeitetem Holz und fein geschliffenem Stein. Dieser Kontrast erzeugt Geheimnisse."

Durch die musikalische Untermalung der Kammermusikerin und Musikpädagogin Sabine Modrach (Klarinette) wurde das Thema unterstützt. „Die Klangpartitur ergänzt perfekt die Flächenpartitur", sagte Bäßler. Sein Hinweis „Kunst spiegelt diejenigen, die sie ansehen, wider", führte dazu, dass Besucher die Werke mit anderen Augen betrachteten.

Die Frühjahrsausstellung des Kunstvereins ist bis Sonntag, 3. April, zu sehen. Die Abtei ist dienstags bis donnerstags sowie sonnabends von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Sonntags sind die Werke von 11 bis 18 Uhr zugänglich.

Klarinettistin Sabine Modrach sorgt bei der Vernissage in der Abtei für den musikalischen Spannungsbogen. Oheim